

# Die „Fairen Wochen“ starten

Faire Arbeitsbedingungen und Klimagerechtigkeit stehen ab Montag im Fokus mehrerer Veranstaltungen. Es gibt einen Filmabend, ein Frühstück – und Suppe aus fair gehandelten Zutaten.

Nadine Uphoff

**Lemgo.** „Fair – und kein Grad mehr“: So lautet das Motto der „Fairen Wochen“ von Montag, 9., bis Samstag, 28. September, zu denen die Fairtrade-Initiative Lemgo einlädt. Mit der Stadt, dem AWO-Kastanienhaus am Wall, der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai und dem Weltladen hat sie Veranstaltungen organisiert, die sich unter anderem mit den Themen faire Arbeitsbedingungen und Klimagerechtigkeit befassen.

Los geht es am Montag mit einem Filmabend im Hansa-Kino, Neue Torstraße 33. Dort wird ab 20 Uhr die Dokumentation „Auf den Spuren des Geldes für Umwelt- und Menschenrechte“ des Vereins „Urgewald“ gezeigt. Der Eintritt beträgt fünf Euro. „Wenn Natur zerstört wird, Klimaziele missachtet und Menschenrechte gebrochen werden – dann stecken dahinter oft Großkonzerne und Banken. Kohle-, Öl- und Gasunternehmen nutzen dabei auch unser Geld. Die Organisation ‚Urgewald‘ deckt solche Finanzströme auf und leistet Wider-

stand gegen Zerstörung und Vertreibung“, heißt es in der Ankündigung.

Am WG-Tisch im Münsterland entstanden, zeige die Dokumentation, wie es die Organisation schaffe aufzuklären sowie Politik, Banken und Konzerne zum Umdenken zu bewegen. Ute Koczy von der Fairtrade-Initia-

tive ist Mitglied bei „Urgewald“. Sie sagt: „Wir haben eine Übersicht erstellt, in der Banken nachschauen können, ob ihre Fonds nachhaltig sind. Das ist einzigartig, und wir haben uns dadurch eine gewisse Reputation erarbeitet.“

Weiter geht es mit „Fair gelöffelt“ am Freitag, 13. Septem-

ber, von 12 bis 14 Uhr. Dabei serviert das AWO-Kastanienhaus am Wall eine Kürbis-Möhren-Suppe. Silvia Exler, pädagogische Fachkraft, sagt: „Wir kaufen dafür regionale und saisonale Produkte in Bio-Qualität ein.“ Anmeldungen dafür werden bis Donnerstag, 12. September, 12 Uhr, per E-Mail an

info@kastanienhaus.de entgegengenommen.

Einen Infostand gibt es am Samstag, 14. September, von 9.30 bis 13 Uhr am Marktplatz. „Bei uns wird es Waffeln und Kaffee aus fair gehandelten Produkten geben. Vielleicht haben wir auch Schokolade, wenn das Wetter mitspielt“, sagt Irmgard Wiesner vom Weltladen. Außerdem stellt die Stadt ein Glücksrad auf, an dem unter anderem Pflanzstifte gewonnen werden können. Die Initiatoren stehen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Und am Freitag, 20. September, ist von 10.30 Uhr 12.30 Uhr ein „Faires Frühstück“ im Gemeindehaus St. Nicolai, Papenstraße 16, geplant. Jeder sollte etwas zum Frühstück mitbringen, das möglichst fair gehandelt, regional und saisonal sein sollte. Zudem wird ein Solidaritätsbeitrag in Höhe von fünf Euro erhoben. Anmeldungen sind möglich im Internet auf der Seite [nicolai-lemgo.de/aktivtermine](http://nicolai-lemgo.de/aktivtermine).

Nora Albrecht von St. Nicolai sagt: „Wir wollen einfach darauf aufmerksam machen, dass jeder etwas mit seinem Einkauf

zur Nachhaltigkeit beitragen kann.“ Kaffee und Tee aus fairen Anbaubedingungen würden schon lange bei der Gemeinde bezogen. Darüber hinaus gebe es einen Ausschuss Schöpfungsbewahrung. Bei Neuanschaffungen würden sich der Gemeindevorstand stets fragen: Brauchen wir das wirklich? „Denn wir wollen schonend mit Ressourcen umgehen“, sagt Albrecht.

Die Fairtrade-Initiative Lemgo gibt es seit 2014. „Wir wollen immer wieder an den fairen Gedanken erinnern. Dabei geht es unter anderem um die Produktionsbedingungen für Mensch und Natur, die Unterstützung landwirtschaftlicher Kooperativen und wir wollen Kinderarbeit verhindern“, sagt Sprecher Helmut Kohorst. Seit 2015 ist Lemgo Fairtrade-Stadt, davon gebe es inzwischen 888 in Deutschland. „Wir können nicht die Welt retten, aber jeder kann etwas im Rahmen seiner Möglichkeiten tun. Das macht nebenbei noch Spaß und schafft Mut“, findet Albrecht.

Sie erreichen die Autorin per E-Mail an [nuphoff@lz.de](mailto:nuphoff@lz.de)



Silvia Exler vom AWO-Kastanienhaus am Wall (von links), Nora Albrecht von der Kirchengemeinde St. Nicolai, Irmgard Wiesner vom Weltladen sowie Helmut Kohorst und Ute Koczy von der Fairtrade-Initiative freuen sich auf die „Fairen Wochen“.

Foto: Nadine Uphoff